



GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

November 2018

39. Jahrgang / Ausgabe 343



Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude, Redaktion: Evemarie Köpke, Tel. 203, Fax 786060,
E-Mail evemarie@koepke.name; Spendenkonto: KSK Verden, IBAN DE90291526700010032563,
Volksbank Sottrum, IBAN: DE57291656810080245000, Stichwort Gemeindebrief, Anzeigenschluss
ist der 10. eines jeden Monats; Druck: Stürken/Albrecht, Bremen.

AUS HIMMEL UND ERDE WIRD NEUES

Gedanken zum Monatsspruch von Karin Bertheau

In einem himmlischen Brautzug vereinen sich Himmel und Erde. Aus ihrer Hochzeit entsteht etwas ganz Neues. Die Welt, wie wir sie kennen, findet darin ihre Bestimmung. In göttlicher Zuwendung und Liebe wird sie vollendet und schließlich vollkommen. Es ist Schönes entstanden! Wertvolles wurde bearbeitet und gestaltet.

Das Bild dieser vollkommenen, schönen und reich geschmückten Stadt kann als himmlische Brautgabe, als Wertschätzung Gottes gegenüber dem Menschenwerk verstanden werden. Sie wird Teil des Paradieses.

Ihre Tore stehen offen und auch der Garten Eden wird schließlich wieder zugänglich. Christliche Endzeiterwartung ist Endzeitfreude. Sie ist erfüllt von der Sehnsucht, dass die Gegensätze und das Trennende zwischen Gotteswerk und Menschenwerk aufgehoben werden.

So, wie es keine Dunkelheit mehr geben wird, keine verborgenen Ecken, keine Geheimnisse.

So stellen wir uns den Himmel in unseren Wünschen, Träumen und Fantasien von der Ewigkeit Gottes vor. Wir glauben, dass Gott uns zum Gelingen unseres Menschenwerkes seine guten Schöpfungswerke anvertraut hat.

Doch das Bewahren ist immens schwieriger und unser Wissen darum wirft einige Schatten auf die Endzeitahnung und Vorstellung vom himmlischen Jerusalem. Aber wir wissen und vertrauen darauf: Gott wird uns ganz anders vollenden, als wir uns das vorstellen können.

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2018:

**UND ICH SAH DIE HEILIGE STADT,
DAS NEUE JERUSALEM,
VON GOTT AUS DEM HIMMEL HERABKOMMEN,
BEREITET WIE EINE GESCHMÜCKTE BRAUT
FÜR IHREN MANN.**

OFFENBARUNG 21,2

AUS DEM HIMMEL

VATER UND MUTTER

– HABE ICH EUCH MIR AUSGESUCHT?

MEIN ELTERNHAUS

– HABE ICH ES SELBST GEBAUT?

DIE STERNE AM HIMMEL

– HABE ICH SIE DORT HINGESTELLT?

MEIN LIEBLINGSMENSCH

– HABE ICH DICH MIR GESCHNITZT?

ICH SEHE, MEINE ENDLICHKEIT

IST NICHT DAS ENDE.

DA KOMMT NOCH GANZ VIEL.

GANZ FÜR MICH.

GUT FÜR MICH.

UND FÜR ALLE.

REINHARD ELLSEL

EIN GANZ NORMALER KINDERGARTENTAG FOLGE 16

Kinder und Erwachsene brauchen Struktur. Wie gut, dass es bei uns in jeder Gruppe einen Kalender gibt, denn so weiß ich schon, wer heute zu uns kommt. Darüber denke ich nach, als ich an diesem Morgen in den noch stillen Kindergarten komme. Nach diesem wunderbaren Sommer mit hellem Sonnenlicht und bunten Farben, hat jetzt der Herbst das Regiment übernommen und es dauert nicht mehr solange, bis ich morgens wieder durch die Räume laufe und Kerzen anzünde.

Nach meiner Büroarbeit am Küchentisch und einigen Telefonaten ist es 8.00 Uhr geworden und es geht los! Im Moment üben die Großen, wie es ist, morgens ohne Begleitung in den Kindergarten zu kommen. Keine Hilfestellung beim Ausziehen, keine Begleitung in den Gruppenraum, kein Küsschen am Winke Fenster. Sie schaffen es alle und sind stolz wie Bolle.

An diesem Morgen kommt Lasse mit seinen „Spezial-Schuhen“ in den Raum und sagt: „Kommt mal alle her und guckt, ich habe wasserdichte Schuhe. Damit kann ich über das Wasser laufen!“

Die allgemeine Bewunderung ist groß. Sontje hört zu und guckt interessiert auf die Schuhe, dann sagt sie ganz trocken: „Und ich kann den zweiten Strich von Oh Tannenbaum pfeifen!“

Auch dafür gibt es bewundernde Blicke.

Kaum haben wir diese Neuigkeiten verdaut kommt vom Flur ein Kind in den Raum und ruft: „Jippi, heute ist Lesen, Herr Gulmert ist wieder gesund!“ Nanu, steht doch gar nicht im Kalender! Da wir ein offenes Haus sind, kommt auch mal unverhofft Besuch vorbei.

Alle Kinder und auch wir freuen uns sehr, dass unser langjähriger Lesepate Rolf Gulmert nach längerer Erkrankung seine Rückkehr in Aussicht stellt. Nachdem wir ausgiebig miteinander geredet haben, gibt es noch eine herzliche Verabschiedung und dann ist es 8.45 Uhr, und der heutige Programmpunkt für diesen Vormittag erscheint auf der Bildfläche, Stick-Rita.

Drei Kinder sitzen schon total „ruhig und adrett“ am Tisch im Flur und warten auf die Dinge, die da so kommen. Verschiedene Stiche auf einer Stickkarte sind heute dran, und ein Kind wird damit fertig und möchte dieses Kunstwerk im Morgenkreis zeigen.

Einige Kinder stehen auch nur dabei und Jonte sagt, eher beiläufig: „Übrigens, Opa Heinz hat keine Haare mehr, die sind ihm weggeweht!“

Nach einer Pause spricht Jonte weiter: „Er hatte keine Mütze auf!“ Wieder Pause und dann: „War wohl der Sturm!“

Anscheinend fallen nicht nur Bäume, sondern auch Haare dem Sturm zum Opfer. Um 9.45 Uhr ist die Stickstunde mit Rita zu Ende und der Morgenkreis und das Frühstück folgen.

Wenn alle Kinder etwas zu erzählen haben, kann es auch etwas lauter werden. Wir sprechen darüber, dass wir uns zuhören wollen und deshalb aufeinander Rücksicht nehmen müssen. Charlotte hat genau verstanden, um was es geht und sagt: „Geduld macht glücklich“ Was für ein Satz!

Bei den weiteren Gesprächen wird es ruhiger und wir lassen uns das Frühstück schmecken. Collin hat einen Wackelpudding mit Cola Geschmack mit. Frau Schwarz fragt nach: „Schmeckt’s denn?“ Collin runzelt die Stirn und sagt: „Ich glaube, der Geschmack ist ganz unten.“

Wir beenden das Frühstück, räumen die Tische ab, ziehen uns an und gehen um 12.00 Uhr mit dem Glockengeläut müde, aber glücklich nach Hause. Es war ein wunderbarer Vormittag.

C. Lechtleitner

AN DEN ENGEL IN DIR

NIMM MICH AN, WIE ICH BIN.

MIT FÜR UND WIDER.

DANN WERDE ICH NICHT SO BLEIBEN

WIE ICH BIN.

SAG MIR, DASS DU MICH MAGST,

UND ICH LERNE AUS MEINEN FEHLERN.

EIN EINZIGES JA VERSETZT BERGE,

GEGEN DIE HUNDERT NEIN MACHTLOS SIND.

Detlev Block

ENGEL IM HINTERGRUND

Am 16. September, dem 16. Sonntag nach Trinitatis, wurden „**unsere Engel**“ im Gottesdienst geehrt. Die Rede ist von unserem Kirchenbeirat, zuständig für vieles Schöne, was uns in der Kirche widerfährt. Bei jedem Fest wirken sie im Hintergrund, sorgen für das leibliche Wohl und ein wohliges Ambiente. Sind immer zur Stelle, wenn Hilfe benötigt wird oder noch eine zusätzliche Hand fehlt. Also auf keinen Fall wegzudenken ...!

Renate Brüning, Heide Fritzsich und Ursel Buthmann waren zum Teil über 30 Jahre dabei und wollen nun in ihren „wohlverdienten Ruhestand“ gehen. Vielen, vielen Dank dafür! Ihr wart Klasse!!!



Elke Kallhardt, Inge Knoop und Elke Lopp werden ihr Amt weiterführen. Auch sie sind einige Jahre dabei und immer zur Stelle.

Ulrike Dellert wechselt nach sechs Jahren zum Kirchenvorstand.

Neu bei „unseren Engeln“ sind **Ulrike Twelmeyer** und **Petra Baerger**.

Wir freuen uns auf euch und unsere Zusammenarbeit.

Schön, dass ihr dabei seid!

Das Team vom Kirchenvorstand



Der **NEUE BEIRAT FISCHERHUDE** sieht sich als Unterstützung von Frau Pastorin Kuhlmann, des Kirchenvorstandes und der ganzen Kirchengemeinde. „Jede einzelne von uns ist dankbar für viele Geschenke, die wir von Gott bekommen haben, unser Leben und die Gesundheit, die Familie mit Kindern und Enkelkindern, unsere Arbeit, Haus und Garten und vor allem die Tatsache, das wir in einem friedlichen Land leben dürfen. Dafür möchten wir uns mit unserer Mitarbeit im Kirchenbeirat wenigstens ein bisschen bedanken.“ Wer sich davon angesprochen fühlt und sich mit einbringen möchte, ist im Beirat herzlich willkommen.



Ulrike Twelmeyer, Inge Knoop, Elke Lopp, Petra Baerger, Elke Kallhardt

IN EIGENER SACHE

Hin und wieder gibt es berechtigte Kritik, weil wir Fehler übersehen; berichtigen können wir sie dann nicht mehr - gedruckt ist gedruckt! Wir können nur um Entschuldigung bitten und auf Verständnis hoffen, das uns die meisten entgegenbringen. Wir werden aber auch oft gelobt, und Beides zeigt uns: Der Gemeindebrief wird von vielen mit Interesse gelesen!

Dass er Sie erreicht, verdanken wir und Sie vierzig lieben Menschen, die bei Wind und Wetter die Gemeindebriefe in ihrem Bezirk verteilen. „Oberster“ Verteiler ist seit fast zwanzig Jahren **Herr Heinz Voss**. Bis vor gut einem Jahr hat er noch die Kartons vom Kirchenamt in Verden abgeholt; jetzt werden sie ihm „frei Haus“ geliefert.

Und dann beginnt seine Arbeit: Die 1650 Gemeindebriefe werden abgezählt, damit jede Austrägerin, jeder Austräger den passenden Stapel bekommen kann, und in Fischerhude und Quelkhorn zu den AusträgerInnen gebracht, nicht zu vergessen sind Kirche und Gemeindebüro. Jetzt möchte Herr Voss diese Arbeit abgeben und hat auch schon einen Nachfolger in Herrn **Otmar Viebrock** gefunden.

Danke, lieber Heinz, für deinen jahrelangen Einsatz,

danke, lieber Otmar für deine Bereitschaft,

danke, liebe AusträgerInnen, für euer unermüdliches „Laufen“!

Und falls Sie, liebe LeserInnen, es nicht wissen: Alles wird ehrenamtlich erledigt, nur der Druck kostet Geld!

Ihr Redaktionsteam Anke Brüning, Evemarie Köpke, Maike Stelljes

ERNTEDANK, EIN FAMILIENGOTTESDIENST !!!

Was für ein Anblick! So wundervoll, so farbenfroh, heimelig einladend und doch in einer gewissen Weise zurückhaltend einfach und für uns fast selbstverständlich. Unsere Kirche zum Erntedank.

Es raschelt hier, es plappert da. Neugierige Blicke von den ganz Kleinen und stolze Mamas und Papas, die mit den Kindern aufgeregt warten, auf das, was sie in diesem Gottesdienst erwartet. Ein besonderer Gottesdienst, weil wir Erntedank feiern und Gott danken wollen, für alles was wächst. Die Sonne, die scheint, der Regen, der fällt einfach für alles, was wir haben!

Der Kindergarten ist dabei, die Posaunen spielen „Wir pflügen und wir streuen“, und es wird vom Säen und langem Warten im Kindergarten-Garten berichtet. Doch was haben sie alles geerntet in diesem kleinen Beet ... Kohlrabi, Möhren, Kartoffeln, Kürbis, Kräuter, und auch viele bunte Blumen leuchteten am Gartenzaun. In der Predigt hören wir von Menschen, die sich in der Not helfen. Von Menschen, die anderen von ihren Gütern abgeben, von Fürsorge untereinander. Menschen, die im Überfluss leben, geben es an die, die in Armut leben. „Gesegnet sei, der dir freundlich gewesen ist.“

Leider ist es in der heutigen Zeit nicht oft so. Vielleicht noch im Kleinen, aber längst nicht mehr im Großen, und so muss man sagen, dass unser Reichtum mit der Armut der dritten Welt ganz eng zusammen liegt. Jeder



sollte mal darüber nachdenken! Manchmal ist weniger mehr. Mehr für Alle!!!

„Gott gab uns Ohren, damit wir hören, er gab uns Augen, damit wir sehen und ein reines Herz, alles zu verstehen ... “

Das Gemurmel in den Reihen wird stärker, denn jetzt kommt singend



der Kindergarten mit einer kleinen Darbietung. „Guten Morgen, Annegret,“ singen sie, und Annegret pflanzt, hegt und pflegt ihre Pflanzen und siehe da, es wachsen, wie im Kindergarten-Garten, Kohlrabi, Möhren, Kürbisse und Sonnenblumen, dargestellt von den Kindern. Das habt ihr toll gemacht! Vielen, vielen Dank dafür.

So, liebe Gemeinde. Ein schöner, vielseitiger und zum Nachdenken anregender Gottesdienst geht zu Ende. Es war schön, mit so viel Generationen! So sollte Gottesdienst sein!

Danke Gott!!

Ulrike Dellert

„ALTES PASTORENHAUS“ = NEUES GEMEINDEHAUS!

Ganz schön lange haben wir darauf gewartet, aber nun ist es endlich soweit. Unser neues Gemeindehaus wurde am Sonntag, dem 30.09.18, nach dem Erntedankgottesdienst, eröffnet. Bürgermeister Horst Hofmann, Ortsbürgermeister Wilfried Mittendorf, Frau Pastorin Silke Kuhlmann und die Vorsitzende des Kirchenvorstandes Marlis Seeger zerschnitten ganz offiziell „das rote Band“ am Eingang. Viele Gemeindeglieder sind gekommen, um es zu begutachten und bei einer Tasse Kaffee, ein Stück Kuchen oder Trauben dabei zu sein. Gespannt



und sehr interessiert werden die neuen Räume begutachtet. Einige sind ganz verblüfft, was nach dem Umbau aus diesem Haus geworden ist.

Sicher, es ist noch nicht alles fertig. Tische fehlen noch, Lichtschalter sind nicht auf Anhieb zu finden, und wie in der Küche alles reibungslos funktioniert, ist auch noch nicht klar! Egal, alles wächst und wir miteinander in unserem neuen Gemeindehaus.

Eins ist jedenfalls jetzt schon sicher! Es wird ein helles, freundliches und gemütliches Zuhause für unsere Chöre, Gruppen und Veranstaltungen mit christlichem Hintergrund. Und auch die Stille wird einkehren, dann und wann.

Alle unter einem Dach, alle zusammen, GEMEINDE halt.

Ulrike Dellert

„PERLEN DES GLAUBENS“ ZENTRALES THEMA DER KONFITOUR

Ein schwedischer Bischof hatte die Idee, den Glauben „be-greifbarer“ zu machen, und entwickelte die „Perlen des Glaubens“. Sehr anschaulich wurde den gut 110 Konfirmanden der Konfitour der Region Nord im Kirchenkreis Verden das daraus entstandene Perlenarmband nahegebracht.



Wie jedes Jahr in den Herbstferien waren Konfirmanden aus den vier Gemeinden des Fleckens Ottersberg und des 3. Pfarrbezirks der Domgemeinde Verden zur Konfirmandenfreizeitmaßnahme miteinander unterwegs. In diesem Jahr ging es für fünf Tage in die Nähe von Flensburg, in die IBJ Scheersberg.

30 ehrenamtliche Jugendliche bildeten das Jugendteam der Freizeit und er-

dachten sich viele kreative Methoden, um die Bedeutung der einzelnen Perlen mit dem eigenen Erleben der Konfirmanden zu verknüpfen. Dies geschah in Parcourseinheiten, zog sich aber auch durch Spiele- und Showabende sowie eine mit Quizstationen angereicherte Nachtwanderung. Das

Jugendteam hatte sich bei einem viertägigen Mitarbeiterseminar Ende August, unter Anleitung der jeweiligen Gemeindepastorinnen und -pastoren sowie Regionaldiakonin Kerstin Laschat, darauf vorbereitet. Zum Ende der Freizeit konnte jeder ein eigenes Armband mit den Perlen des Glaubens anfertigen und mit nach Hause nehmen. Zwei



Jugendgottesdienste und der tägliche, von den Jugend-Teamern gestaltete Abendschluss rundeten die gemeinsame Zeit ab.



Bereits zwei Tage nach der Rückkehr feierten dann alle noch einmal zusammen einen Jugendgottesdienst in der Lukaskirche Posthausen, der von den Konfirmanden in Workshop-Einheiten vorbereitet und nun selbst gestaltet wurde.

Kerstin Laschat

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr / Freitag von 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude

Fax: 04293 / 789546 • Tel.: 04293 / 352

E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter
www.kirche-fischerhude.de und **www.kindergarten-fischerhude.de**

KONTONUMMERN DER KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

Volksbank Sottrum IBAN: DE57291656810080245000 **BIC:** GENODEF1SUM

Kreissparkasse Verden IBAN: DE51291526700012003141 **BIC:** BRLADE21VER

KONTONUMMER „STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE“

Kreissparkasse Verden IBAN: DE19291526700012387643 **BIC:** BRLADE21VER



Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden

Kerstin Laschat, Regionaldiakonin

Grüne Straße 18

28870 Ottersberg

Telefon Büro: 04205 - 31 90 90

mobil: 0160 - 15 32 127

Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de

<http://region-nord.kreisjugenddienst.de>

HEY, HAST DU AUCH LUST, ZU SINGEN???

Dann sei dabei bei unserem:

*Wir sind
ein Kinderchor,
der sich immer
mal wieder
über einen
längeren
Zeitraum
wöchentlich
trifft.*



*Wann wir
unsere geübten
Lieder
zu Gehör
bringen,
wird rechtzeitig
bekannt
gegeben!*

- Wer?** alle Kinder **ab 5 Jahren** aus der Region Nord, die Lust haben, zu singen
- Was?** wir singen für Kinder geeignete, fetzige aber auch ruhige christliche Lieder, meistens mit viel Bewegung, und zwischendrin natürlich auch Spiel- und Spaßlieder
- Wann?** **montags**, 16.15 – 17.00 Uhr
(aktueller Proben - Zeitraum: **22.10-26.11.2018**)
- Wo?** Im Gemeindehaus Ottersberg (Postweg 2)

Anmeldung gerne **online** unter:

<http://region-nord.kreisjugenddienst.de/KinderchorNordMaxi>

EWIGKEITSSONNTAG

Im Alltag wird der Gedanke an den Tod gern gemieden,
im Kirchenjahr aber hat er einen festen Platz.

Der letzte Sonntag des Kirchenjahres ist ein Gedenktag
für die Verstorbenen,

der auch die eigene Sterblichkeit mit in den Blick rückt.

In den evangelischen Gottesdienstordnungen

wird der letzte Sonntag des Kirchenjahres

als Ewigkeitssonntag bezeichnet,

weil sich mit der Trauer und der Erinnerung

an die Verstorbenen das Nachdenken über Tod und Leben,
die Zeit und die Ewigkeit verbindet.

In evangelischen Gottesdiensten werden

die Namen der Toten des vergangenen Jahres verlesen.

In den Predigten und Andachten kommen

die Grenzen des menschlichen Lebens zur Sprache,
wie auch die Hoffnung auf Leben nach dem Tod.

Die liturgische Farbe des Ewigkeitssonntags

ist grün - als Farbe der Hoffnung.

Der Ewigkeitssonntag ist in allen deutschen Bundesländern
geschützt als sogenannter „stiller Feiertag“.

Das heißt, dass im öffentlichen Leben,

beispielsweise für die Gastronomie

oder musikalische Darbietungen,

besondere Einschränkungen gelten.

In diesem Sinne plädieren auch die Kirchen dafür,

mit der Weihnachtsbeleuchtung und den Weihnachtsmärkten
erst nach dem Ewigkeitssonntag zu beginnen.

Denn das neue Kirchenjahr beginnt erst

mit dem ersten Adventssonntag - und "Advent ist im Dezember",

so das Motto einer Kampagne

der Evangelischen Kirche in Deutschland.

DU HÖCHSTES LICHT

Der Fischerhuder Kammerchor *Cantemus* lädt ein zum Konzert
am **Sonntag, dem 4. November 2018 um 18.00 Uhr**
in der Liebfrauenkirche Fischerhude.

Schon seit acht Jahren gestaltet der Fischerhuder Kammerchor *Cantemus* jährlich mindestens ein abendfüllendes Programm. Es steht stets unter einem Motto. In diesem Jahr lautet es: „Du höchstes Licht“ - geistliche Chormusik aus fünf Jahrhunderten.

Der Fischerhuder Kammerchor *Cantemus* singt in seinem aktuellen Programm die doppelchörige Bach-Motette „*Komm, Jesu, komm*“. Als „eine Predigt, ein Seelengemälde sondergleichen“ bezeichnete kürzlich der Chorleiter und Operndirigent, Howard Arman, die Motette. Tatsächlich werden die Zuhörer vom flehentlichen „Komm, Jesu, Komm!“ im ersten Satz bis hin zum Schluss-Choral geführt: „Dum schließ ich mich in deine Hände.“ Im 17. Jahrhundert komponierte Heinrich Schütz seine „*Geistliche Chormusik*“, die meisten Stücke unter dem Eindruck des 30-jährigen Krieges. Aus dieser Sammlung singt *Cantemus* „*Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten*“ (einen Psalm) und „*Selig sind die Toten*“ (Text aus dem biblischen Buch der Offenbarung). An die 300 Jahre später komponierte Max Reger 1914 seine acht geistlichen Gesänge, also ebenfalls im Krieg, im 1. Weltkrieg. Aus dem „*Morgengesang*“, dem 2. der acht Gesänge, stammt der Titel des Konzerts von *Cantemus*: „*Du höchstes Licht, ewiger Schein*.“ Musik von Thomas Tallis aus dem 16. Jahrhundert („*O Nata Lux*“) und zeitgenössische Chormusik des Norwegischen Komponisten Ola Gjeilo („*Northern Lights*“) runden das anspruchsvolle Programm ab. Der Chorleiter Florian Baumann, Violinist bei den Bremer Philharmonikern, versucht, die differenzierte Ausdrucksmöglichkeit des großen Orchesters auf das Musizieren mit einem Kammerchor zu übertragen.
Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

LAUBHARKEN - WER HILFT?

Wieder ist der Herbst da und bei der Kirche muss Laub geharkt werden.
Wer hat Lust, mitzumachen?
Geharkt werden soll am Sonnabend, dem **1. Dezember 2018**.
Treffpunkt ist um **9.00 Uhr bei der Kirche**.
Bitte eine Harke mitbringen.

TRIO TRAUMMUSIK

Den Hörer mitnehmen auf eine entspannende und inspirierende Reise mit eingängigen, schmeichelhaften Klängen, dargeboten auf Instrumenten, die schon jedes für sich bekannt für schöne Klangstrukturen sind. Das ist das Ziel der drei Akteure, die das Publikum einladen möchten, ihre *Traummusik* zu genießen.

Nachdem die CD „Die blaue Stunde“ von **Petrus Nijenhof** und **Tilman Purucker** dem Bedürfnis der Hörer nach ruhigen und wohlthuenden Klängen erfolgreich entsprach, erweiterten die beiden Künstler ihr Klangspektrum um die faszinierende Klangwelt der Harfe.



Sie gewannen die Harfenistin **Jennifer Peters** für diese besondere Konzertreihe. So wird die *Traummusik* als Solo, Duo und Trio erklingen und verspricht abwechslungsreichen Hörgenuss. Die drei Interpreten verfügen über vielfältige Konzerterfahrungen, wirkten mit bei CD-, Rundfunk- und Fernsehproduktionen und sind als Dozenten an der Kreismusikschule Rothenburg tätig. Zu diesem Konzert, das am **Freitag, 9. November 2018, um 19.00 Uhr** in der Fischerhuder Liebfrauenkirche stattfindet, sind Sie herzlich eingeladen. **Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.**

BITTE VORMERKEN: Konzert des Gospelchores **Living Voices**
Alle, die sich mit Gospelliedern, der Verkündigung der guten Nachricht, auf das Weihnachtsfest einstimmen wollen, sind herzlich eingeladen, am **Samstag, dem 8. Dezember 2018 um 19.30 Uhr** in die Fischerhuder Kirche zu kommen.

ALLMÄCHTIGER GOTT, BARMHERZIGER VATER,

**HILF MIR, DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG ZU TREFFEN.
SCHENKE MIR DEN MUT, FEHLENTScheidungen ZU KORRIGIEREN
UND SCHULD EINZUGESTEHEN.
SEI UND BLEIBE MEIN BEGLEITER AUF DEM LEBENSWEG.**

Carmen Jäger

NADELSPIELEREIEN DIE ZWEITE

Nach einem wunderbaren Auftakt Ende Oktober gehen die Nadelspielereien in die zweite Runde. Mittlerweile hat sich ein Team zusammengefunden, das für Inhalt, Andächtiges, Kulinarisches und Schönes sorgt. So haben wir zusammengesessen und für die nächsten dunklen Monate Termine gemacht – weil wir alle mit Herzblut bei der Sache sind und sich gute Veranstaltungen ja vielleicht auch erst herumsprechen müssen. Außerdem waren beim ersten Mal viele verhindert.

Nun also sind alle Handarbeitswilligen wieder eingeladen: am 17. November heißt es von 15.00 bis 21.00 Uhr Türen auf und ran an Stoff und Wolle, Nadel und Faden im Alten Pastorenhaus. Wer hat, bringt Nadeln und Nähmaschine, Stoff und Schnittmuster mit. Für Kleinigkeiten ist gesorgt.

Für das Vorbereitungsteam, Silke Kuhlmann

ZWERGENGOTTESDIENST

ZUM BARMHERZIGEN SAMARITER

Ein paar leichte Lieder, eine Geschichte aus der Bibel, eine kleine Aktion und das Vaterunser – das ist das Rezept für Zwergengottesdienste.

Nach einem erfolgreichen Start im Oktober lädt Schnecke Frieda für den **24. November** wieder alle Kinder zwischen 0 und 6 Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern um **15.30 Uhr in die Fischerhuder Kirche** ein. Es geht um Hilfe für andere, und auch eine Überraschung hat sich die Schnecke ausgedacht. Im Anschluss lassen wir den Nachmittag bei Kaffee, Saft und Kuchen im **Alten Pastorenhaus** ausklingen. Wir freuen uns darüber, diese Gottesdienste nun einmal im Monat anbieten zu können. Die nächsten Termine sind auf unserer Homepage abrufbar.

Silke Kuhlmann

WIR BETREUEN KINDER

von 6 Monaten bis 3 Jahre
zwischen 8.00 Uhr und 13.00 Uhr
in der Kirchstraße 13 in Fischerhude.

MELANIE UND DANIELA

Telefon: Daniela: 0176/56793484

Melanie: 0172/5294525

www.zwergenstube-fischerhude.de



BETR.: EKUTHOKOZENI



Anfang Juli schrieb Thandi: „Wir haben heute die Sohle in eTholeni aufgefüllt, bis uns die Zunge zum Hals rausching“ - jetzt stehen die Grundmauern und der Dachstuhl ist auch fertiggestellt. Mit Interesse wurde er u. a. von Rev. Landiwe Quabe begutachtet, sie stammt aus Ekuthokozeni und ist „self supporting pastor“, d. h., sie hat neben ihrer Berufstätigkeit die Pastorenausbildung gemacht und übernimmt unbezahlt Amtshandlungen. Wahrscheinlich freut sie sich auf „ihre“ Gottesdienste in eTholeni!



Auch in diesem Jahr möchte ich die „Tradition der Food-Hamper-Aktion“ beibehalten. **Wenn Sie sich an dieser Aktion beteiligen möchten**, geben Sie bitte bis zum **9. November** einen an mich adressierten Umschlag mit Ihrer Spende im Gemeindebüro ab; Sie erhalten eine Spendenbescheinigung. **Sie können Ihre Spende auch bis zum 10. November direkt überweisen auf das Konto des Kirchenamtes:**

**KSK Verden, BIC BRLADE21VER, IBAN DE90291526700010032563,
Verwendungszweck Foodhamper Ekuthokozeni.**

E. Köpke

STILLE-MEDITATION:

An jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats
von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Kirche.

Kontakt: Christian Beneker, 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135
christian.beneker@t-online.de

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN NOVEMBER 2018

Wochenspruch:

**„Dem König aller Könige und Herrn aller Herren,
der allein Unsterblichkeit hat, dem sei Ehre und ewige Macht.“**

1. Timotheus 6, 15.16

Sonntag, 4. November - 23. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Christoph Maaß, Achim
18.00 Uhr Konzert mit dem Ensemble „Cantemus“,
siehe Seite 14.

Montag, 5. November
15.00 Uhr Besuchsdienstkreis im Alten Pastorenhaus,
Thema: „Pflege“.

Mittwoch, 7. November
14.30 Uhr Seniorenkreis und Frauenkreis im Alten Pastorenhaus.

Freitag, 9. November
19.00 Uhr Konzert „Trio Traummusik“, siehe Seite 15.

Samstag, 10. November
9.30 Uhr bis 12.00 Uhr Bibelkids mit Fips
im Gemeindehaus.

Wochenspruch:

**„Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade,
siehe, jetzt ist der Tag des Heils.“ 2. Korinther 6, 2**

Sonntag, 11. November - Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Pastorin Silke Kuhlmann.

Donnerstag, 15. November
Frauengesprächskreis im Alten Pastorenhaus. 14.00 Uhr

Samstag, 17. November
Nadelspielereien, siehe Seite 16. 15.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Wochenspruch:

**„Wir müssen alle offenbar werden
vor dem Richterstuhl Christi.“ 2. Korinther 5,10**

Sonntag - Volkstrauertag, 18. November
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann,
es singt der Gemischte Chor;
anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal Fischerhude. 10.00 Uhr
Kranzniederlegung am Ehrenmal Quelkhorn. 11.30 Uhr

Mittwoch - Buß- und Betttag, 21. November
Bet- und Singandacht mit Gesängen aus Taizé. 19.30 Uhr

Samstag, 24. November
Zwergengottesdienst, siehe Seite 16. 15.30 Uhr

Wochenspruch:

**„Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.“
Lukas 12, 35**

Sonntag - Ewigkeitssonntag, 25. November
Gottesdienst mit Abendmahl - Pastorin Silke Kuhlmann,
mit Gedenken an die im vergangenen Jahr Verstorbenen,
es singt das Ensemble „Cantemus“. 10.00 Uhr
Andacht auf dem Fischerhuder Friedhof. 15.00 Uhr
Andacht auf dem Quelkhorner Friedhof. 15.30 Uhr
Bei den Andachten spielt der Posaunenchor.

Mittwoch, 28. November
Adventskranzbinden bei Buthmanns
in der Molkereistraße auf der Diele. 14.00 Uhr

Sonnabend, 1. Dezember
Laubharken bei der Kirche, siehe Seite 14. 9.00 Uhr

JEDE WOCHE TRIFFT SICH AM

Montag, 17.00 Uhr: Blockflötenkreis
19.30 Uhr: Kleiner Chor Fischerhude
Dienstag, 16.30 Uhr: Vorkonfirmanden
19.15 Uhr: Posaunenchor
Mittwoch, 20.00 Uhr: Living Voices
Donnerstag, 16.30 Uhr: Hauptkonfirmanden
19.30 Uhr: Gemischter Chor

Grafik: Stiller



Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden

Kerstin Laschat, Regionaldiakonin

Grüne Straße 18

28870 Ottersberg

Telefon Büro: 04205 - 31 90 90

mobil: 0160 - 15 32 127

Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de

<http://region-nord.kreisjugenddienst.de>

HERZLICHE EINLADUNG ZUR JUGENDFREIZEIT NACH SCHWEDEN!

EVANGELISCHE JUGEND „ON TOUR“...

Mit insgesamt knapp 60 Leuten wollen wir zwei erlebnisreiche Wochen in Südschweden verbringen! Munkaskog ist eine Perle am Vätternsee! Zwanzig Meter über dem Wasser liegt unser großzügiges Grundstück. Der Panoramablick ist traumhaft! Zum Gelände gehören u.a. ein Sportplatz und eine Lagerfeuerstelle auf einer gesicherten Felsklippe sowie eine eigene Badestelle (Felsen und Badesteg). Auch das Haus bietet viel Platz für unsere Gruppe, mit gemütlichen Sitzecken, zwei zum See gelegenen Terrassen, einem Kamin und reichlich Platz für Gruppenaktivitäten.



Das Jugend - Team wird ein abwechslungsreiches Programm für unsere gemeinsame Zeit in Schweden vorbereiten. Dabei werden Spiel und Sport genauso auf dem Programm stehen wie Kreatives und Unternehmungen, z.B. eine Fahrt nach Göteborg. Unser Reisebus bleibt vor Ort, so dass wir sehr flexibel sind. Ein erfahrenes Kochteam wird sich um unser leibliches Wohl kümmern. Wir wollen Gemeinschaft erleben, miteinander feiern, uns und Gott kennen lernen und natürlich viel Spaß haben!

Alle wichtigen Informationen auf einen Blick:

Was und wer? Sommerferienfahrt für Jugendliche von 13 – 16 Jahren

Wann? 06. - 20.07.2019

Wo? Munkaskog / Südschweden / Vätternsee in festem Haus

Der Preis stand bei Drucklegung leider noch nicht fest, siehe homepage.

Anmeldeschluss? 30.04.2019 (begrenzte Teilnehmerzahl)

Veranstalter? Kreisjugenddienst Verden
(Ev. Jugend in den Regionen Nord und „KiWi“)

Infos und Anmeldungen: Regionaldiakonin Kerstin Laschat

<http://region-nord.kreisjugenddienst.de>



SCHWARZES KREUZ
Nächstenliebe befreit.

PAKETAKTION 2018

„Sie haben es auch geschafft, Gefangenen die Angst zu nehmen, vielleicht nach der Haft von der Gesellschaft ausgeschlossen zu werden. Dank Ihnen allen haben hier viele neuen Lebensmut und Hoffnung bekommen.“

D.L., inhaftiert in der JVA Aschaffenburg.

Viele Menschen im Gefängnis haben „draußen“ niemanden mehr, der zu Weihnachten an sie denkt. Ihre Einsamkeit empfinden sie in dieser Zeit besonders stark. Darum sucht die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz Menschen, die bereit sind, einem dieser Inhaftierten zu Weihnachten ein Paket zu packen. Dinge wie Kaffee und Schokolade dürfen hinein. Was jemand hinter Gittern damit empfängt, ist aber weit mehr als das: vor allem das Gefühl, dass ein anderer Mensch an ihn denkt und ihm Gutes wünscht.

Jemanden was zuschicken, den man nicht kennt, dazu noch im Gefängnis, hat mich sehr beeindruckt. Ich habe mich darüber sehr gefreut. Gerade die Weihnachtszeit setzt mich immer zu. Dann noch meine derzeitige Lage. Die Bedeutung der Geschenke für mich kann ich Ihnen gar nicht darstellen.

Dieses Wissen kann positive Kraft freisetzen. So schrieb eine Mitarbeiterin der JVA Uelzen nach der letzten Aktion: „Erneut haben die netten Begleitschreiber, bei unserer Klientel Spuren hinterlassen. Sowohl die erwachsenen Straftatgefangenen als auch die jugendlichen Untersuchungshaftgefangenen fanden viel Trost und Zuspruch darin.“

Möchten Sie mitpacken? Weitere Informationen und Anmeldung:

Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V.,

Jägerstraße 25 a, 29221 Celle,

Tel. 05141 946160,

www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion .

Anmeldung bitte bis zum 9. Dezember 2018.

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG ...



**ICH WÜNSCHE DIR,
DASS DU IMMER WIEDER
DAS KLEINE WORT
DANKE BUCHSTABIERST.**

**DANKE FÜR DEN DUFT
DER LETZTEN ROSEN
DANKE FÜR DEN KÖSTLICHEN APFEL
DANKE FÜR DAS WÖRTCHEN „NEIN“
DANKE FÜR DAS KUPFERROT
DES HERBSTES
DANKE FÜR DIE EINMALIGKEIT
JEDES MENSCHEN.**

**ICH WÜNSCHE DIR, DASS DU SPÜRST,
WIE REICH ES DICH MACHT,
DANKE ZU SAGEN.**

TINA WILLMS

**Aus Datenschutzgründen werden
Geburtstage, Ehejubiläen
und Amtshandlungen
nicht veröffentlicht.**

Jubilare, die ein Ständchen des Posaunenchores wünschen,
möchten sich bitte drei Wochen vorher mit Herrn Stefan Brüning,
Tel. 7058, in Verbindung setzen.

LOSLASSEN

Beim Gang über den Friedhof
lernen wir das Loslassen.

Das Loslassen von grenzenlosen Erwartungen
an ein begrenztes Leben.

Das Loslassen von Ängsten und Zwängen,
auch von Dingen und Umständen,
von denen wir den Wert
unseres Daseins abhängig machen.

Gerade so können wir die Kostbarkeit dessen,
was uns auf Zeit anvertraut ist,
auf eine neue Weise erfahren.

Maik Dietrich-Gibhardt

**Wir begleiten
sterbensranke Menschen
in ihrer gewohnten Umgebung
und stehen den Angehörigen
zur Seite.**

Sprechen Sie uns gern an.

04293 786848 oder 0172 5219495



Hospizhilfe Ottersberg e. V.

WOFÜR SIND DIE SAKRAMENTE GUT?

„Das Zeichen bei der Taufe ist, unter Wasser getaucht zu werden“, schreibt der Reformator Philipp Melanchthon 1521 in seinem Kompendium des Glaubens, den Loci Communes. „Durch die Taufe wird der Durchzug durch den Tod zum Leben aufgezeigt.“ Natürlich kann man sich nicht auf alle Wechselfälle des Lebens vorbereiten. „Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen“, schrieb der Theologe Dietrich Bonhoeffer 1943 aus dem Gefängnis. „Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf Ihn verlassen.“ Auch Bonhoeffer hat diese Kraft gespürt.

Sakramente, so werden die christlichen Zeichen auch genannt. Es sind Handlungen, mit denen ein Zuspruch verbunden ist. Die Taufe ist das Symbol der Auferstehung des Entkommens aus einer Sackgasse, des Neubeginns nach einem vermeintlichen Ende. „Die Zeichen bleiben das ganze Leben hindurch in Funktion“, schrieb Melanchthon, „sie sind Erinnerungsstücke zur Einübung des Glaubens.“

Beim Abendmahl reinszenieren die Gläubigen, die um den Altar stehen, das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern, bevor er sein Leben für seine Freunde gab. Ein Mahl mit dem, der die ohnmächtige Wut seiner Freunde überwand und sie versöhnlich stimmte.

Nach volkstümlichem Glauben haben die Sakramente eine Art magische Kraft. Manche Eltern taufen ihr Kind, um es gegen Gefahren zu schützen. Und im Mittelalter setzte sich der Glaube durch, beim Abendmahl verwandelten sich Brot und Wein in etwas Überirdisches. Schon die Reformatoren lehnten solche Zauberei ab. „Du kannst ohne Zeichen gerechtfertigt werden, wenn du nur glaubst“, schrieb Melanchthon.

Kommen nur Getaufte in den Himmel? Nicht nur sie, auch andere. Die Sakramente inszenieren Grenzsituationen, sie simulieren Rettung und Versöhnung. Nicht von ihnen hängt das Heil ab, sondern vom Gottvertrauen des Einzelnen. Aber sie helfen zu verstehen, was im Ernstfall passiert. Und sie führen vor Augen, worauf man hoffen darf.

Burkhard Weitz

60. AKTION BROT FÜR DIE WELT

„HUNGER NACH GERECHTIGKEIT“

Seit 1959 kämpft Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. Gemeinsam mit Partnerorganisationen weltweit und getragen von so Vielen in evangelischen und freikirchlichen Gemeinden in Deutschland konnten wir Millionen Menschen dabei unterstützen, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. Dabei zählt für Brot für die Welt jede und jeder Einzelne und die Verheißung, dass alle „das Leben und volle Genüge“ haben sollen (Johannes 10.10). Aber jeder neunte Mensch hungert und hat kein sauberes Trinkwasser. Millionen leben in Armut, werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt. Dennoch haben alle das Recht auf gleiche Lebenschancen. Unsere Partnerorganisationen tragen seit Jahrzehnten dazu bei. „Hunger nach Gerechtigkeit“ lautet das Motto der 60. Aktion Brot für die Welt. Auch nach sechzig Jahren ist dieser Hunger nicht gestillt. Das gemeinsam Erreichte macht Mut und lässt uns weiter gehen auf dem Weg der Gerechtigkeit.

Wenn Sie für die Arbeit von Brot für die Welt spenden wollen:

Brot
für die Welt

Konto: 500 500 500, Bank für Kirche und Diakonie,
BLZ 100 610 06
IBAN: DE10100610060500500500,
BIC: GENODED1KDB

**Weitere Informationen, z. B. Spendenbilanz 2017,
unter: www.brot-fuer-die-welt.de**

Pfarramt: Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352
E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de

Küsterin: Frau M. Winkelmann, Tel. 1393

Pfarrbüro: Frau Hermine Grätsch-Rohde, Kirchstraße 11a, Tel. 04293/352,
mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr, freitags 9.00 - 10.30 Uhr

Organistinnen: Frau U. Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983
Frau S. Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748

Kindergarten: Leiterin Frau Ch. Lechtleitner, Tel. 789242,
Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr

Zwergenstube: Kirchstraße 13, Tel. 0176/56793484 oder 0172/5294525

Diakoniestation Ottersberg-Oyten: Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;
Ottersberg 04205 / 396423; Pflegeaufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173 / 6072510

Dorfhelferinnenstation: Einsatzleitung A. Müller, Tel.: 0160 538 1660,
M. Meyer, 04297 81 79 022

Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,
Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231-800430, Fax 04231-935629,
E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung

Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden: Kerstin Laschat,
Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg
Telefon Büro: 04205 - 31 90 90, mobil: 0160 - 15 32 127
E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, <http://region-nord.kreisjugenddienst.de>

Kontaktstelle für Selbsthilfe: Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden
Telefon 04231 / 937974, Telefax 04231 / 935629,
E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung

Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)

Sorgentelefon für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101

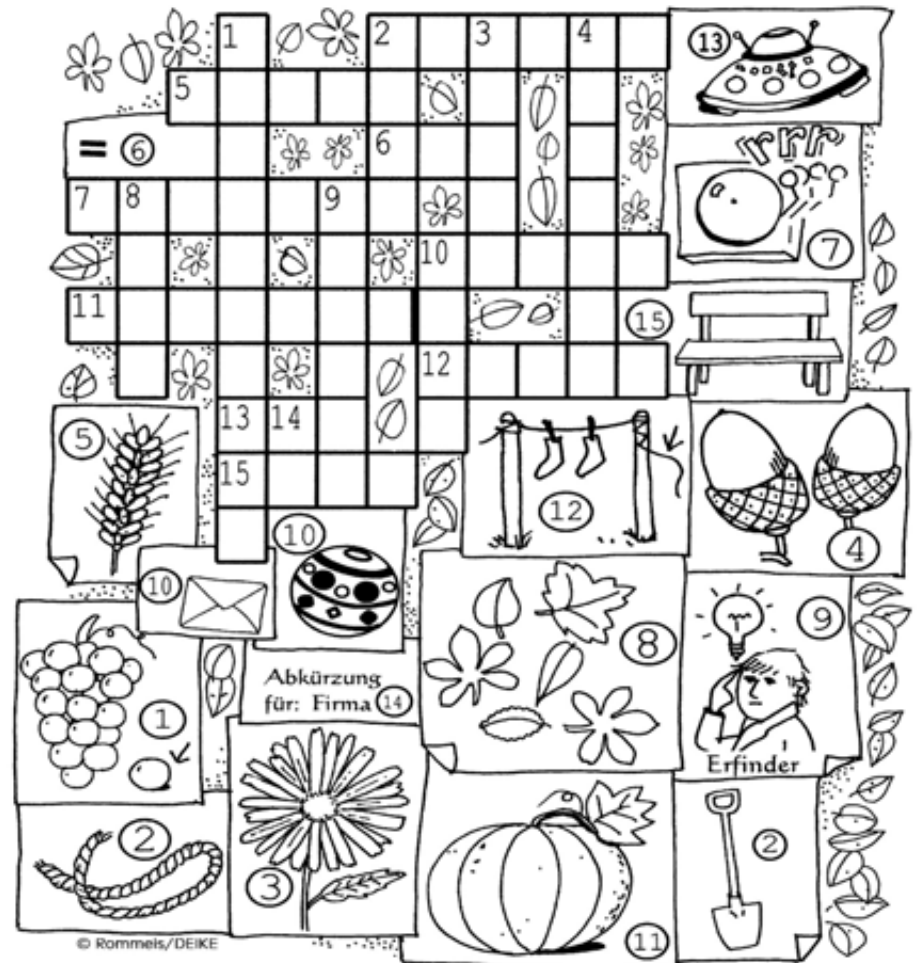
Suchtberatungsstelle im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

Folgende Gruppen treffen sich:

Blockflötenkreis montags, 17.00 Uhr, Frau A. Kaußler, Tel. 04205/791791
Posaunenchor dienstags, 19.15 Uhr, Herr Stefan Brüning, Tel. 7058
Gitarrengruppe, mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, Elma Ringmann, Tel. 04293-786834
Gospelchor „Living Voices“, mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel. 04293/7399
Gemischter Chor donnerstags 19.30 Uhr, Frau S. Jonda, Tel. 04283/982054
Frauengesprächskreis und Frauenkreis monatl. Treffen siehe Terminübersicht
Kleiner Chor Fischerhude: montags 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr,
 Peter Henninger, 04292-40163
Stille Meditation an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis
 19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, 04293/ 78 68 24
Seniorenachmittag einmal monatl. mittwochs, siehe Terminübersicht
Besuchsdienst-AG: Treffen siehe Veranstaltungskalender; wenn Besuche erwünscht,
 wenden Sie sich bitte an Frau Kollmeier Tel. 1382,
 oder Frau Rohmeyer Tel. 7197
Anonyme Alkoholiker: freitags 20.00 Uhr, jeden letzten Freitag im Monat Meeting
 für Interessierte; Kontakttelefon 0421/454585 und 04293/294
Konfirmanden- Unterricht:
 dienstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr - Vorkonfirmanden
 donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr - Hauptkonfirmanden

KINDERSEITE

BILDER-GITTER-RÄTSEL



Tragt die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein. Ob waagrecht oder senkrecht, das müsst ihr selbst entscheiden!

Eure Euemarie Köpke

WEINTRAUBE, 2. SPÄTEN/SEIL, 3. ASTER, 4. EICHELN, 5. AEHRE, 6. IST, 7. KLINGEL, 8. LAUB, 9. EDISON, 10. BRIEF/BALL, 11. KUERBIS, 12. LEINE, 13. UFO, 14. FA, 15. BANK